

## JOHANN LÜTTER

Johann Lütter, am 13. Oktober 1913 in Würselen geboren, hatte schon als Jugendlicher den Wunsch, Musiker zu werden: Nach der 1936 abgelegten staatlichen Klavierlehrerprüfung plante Lütter, beim Stardirigenten Josef Keilberth Meisterkurse zu besuchen. Doch die Einberufung zur Wehrmacht und eine fast dreijährige Kriegsgefangenschaft zerstörten diese Karriere-Vision.

Die berufliche Neuorientierung ließ Lütter mit seiner Frau, der Sängerin Agnes Lütter-Stockhausen, eine später von seinem Sohn Franz Joseph (1949–2003) fortgeführte Privatmusikschule gründen. Lütter studierte in Köln Chorleitung, Komposition und Orgel und wurde 1952 Kirchenmusiker der Pfarre St. Mariä Heimsuchung in Alsdorf-Schauenberg. Hier wirkte er bis zum Eintritt in den Ruhestand. Einige Jahre unterrichtete Lütter zudem als nebenberuflicher Gymnasial-Musiklehrer.

Johann Lütter ließ sich durch die Praxis zu kreativem Schaffen inspirieren: Von den 1930er- bis in die späten 1980er-Jahre entstanden mehr als einhundert Kompositionen fast aller Genres und Besetzungen, zudem zahlreiche für allerlei Anlässe verfasste Arrangements: Klavier- und Orgelwerke für sein eigenes öffentliches Spiel und für den Instrumentalunterricht, Chorwerke, ferner über 100 Lieder. Es sind sogar sinfonische und oratorische Werke nachweisbar.

Johann Lütter starb am 20. Februar 1992 in Alsdorf. Franz Joseph und Ingeborg Lütter initiierten 2001 die Johann-Lütter-Stiftung; ein Förderverein konstituierte sich 2003; seit 2000 publiziert der Verlag Dohr Köln die im Johann-Lütter-Archiv erhaltenen Werke. Das zunächst allein durch die Eheleute Lütter getragene Projekt wird 2014 durch eine großzügige Förderung der Kunststiftung NRW zum Abschluss kommen.

Christoph Dohr

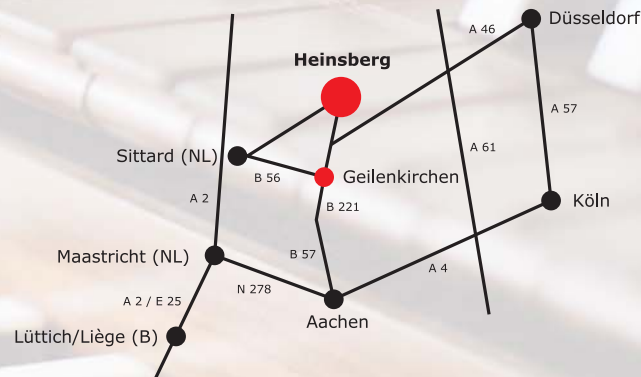
## AUSSTELLUNG

Vom 11. Oktober bis zum 8. November 2013 präsentiert die Johann Lütter Stiftung die von Christoph Dohr konzipierte Ausstellung „Johann Lütter – Leben und Werk“ in den Räumlichkeiten der Raiffeisenbank eG Heinsberg, Siemensstraße 5, 52525 Heinsberg. Öffnungszeiten sind Mo./Do. 8.30–18.00 Uhr und Di./Mi./Fr. 8.30–16.00 Uhr.

Nicht nur Fotografien und Manuskripte, sondern auch das nachgebaute Arbeitszimmer von Johann Lütter vermitteln anschaulich, wie dieser Komponist gelebt und gearbeitet hat. Neben einer Öffentlichen Führung am 16. Oktober 2013 besteht auf Anfrage die Möglichkeit weiterer Führungen für Gruppen ab zehn Personen: Anfragen per E-Mail an christoph@dohr.de oder per Tel. an 02271/707205.

## KONTAKT und ANFAHRT

Johann-Lütter-Stiftung | c/o Frau Ingeborg Lütter  
Rudolf-Diesel-Straße 28 | 52525 Heinsberg  
fon/fax: +49 (0) 24 52 / 2 13 24  
e-mail: info@johann-luetter-stiftung.de



Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.  
Änderungen vorbehalten, aktuelle Daten unter:  
[www.johann-luetter-stiftung.de](http://www.johann-luetter-stiftung.de)

*Johann Lütter*  
1913 – 1992

EIN RHEINISCHER KOMPONIST  
ZWISCHEN ROMANTIK UND MODERNE

100. Geburtstag

1913 – 2013



PROGRAMM  
FESTIVAL 2013